

# Landschaftspflegerische Maßnahmen und Artenschutzmaßnahmen

1.1-1.3   A 1	Bo 1, Wa 1
S 65alt, Bau-km 0+000 bis 0+200	
Entsiegelung-Vollständiger Rückbau von Flächen der S 65 und sonstiger versiegelter Flächen sowie Bänkeflächen. Wiederherstellung naturnaher Bodenverhältnisse und der Boden- und Wasserfunktionen (geeigneter Oberbodenaufrag im Bereich von Begleitungsmaßnahmen). Die Maßnahme hat eine Ausgleichsfunktion für die Brutto-Versiegelung von ca. 10.840 m².	
anrechenbare Entsiegelungsfläche gesamt: 836 m²	

2.0   A 2	B 2
Verbindungsstraße, Bau-km 0+000 bis 0+600	
Neuschaffung von Gras-/Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün, Böschungen und Mulden) im Bereich von zuvor intensiv genutzter Ackerfläche).	
Kompensation der beeinträchtigten Biotopfunktionen. Die Maßnahme hat eine Ausgleichsfunktion für Biotopwertverluste (Gras-/Krautfluren, Intensiv-Acker).	
Fläche Gras-/Krautfluren gesamt: ca. 7.151 m²	
mehrere Teilflächen	

2.0   E 1	Bo 1, Wa 1
Verbindungsstraße, Bau-km 0+000 bis 0+600	
Umwandlung von Intensiv-Acker in Gras-/Krautfluren	
Kompensation der Beeinträchtigungen der Boden- und Wasserfunktionen, welche durch die dauerhafte Versiegelung im Zuge des Straßenbaus entstehen. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit der Schutzgüter Boden und Wasser für die verbundene	
Nettoerneuerungsfläche von ca. 10.004 m².	
Der Aufwandsgrad der Fläche für Boden- und Wasserfunktionen ist gering.	
anrechenbare Gesamtfläche: 7.151 m²	
(mehrere Teilflächen)	

3.1-3.3   A 3	B 1, LE 1
westlich der S 65neu, Bau-km 0+000 bis 0+200, westlich vom Kreis	
Landschaftsrechtliche Neugestaltung des Landschaftsbildes und Wiederherstellung von Gras-/Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün, Böschungen und Mulden sowie außerhalb des Straßenkörpers).	
Anlage einer Baumreihe mit Alleebäumen sowie einer Hecke mit einheimischen und standortgerechten Sträuchern.	
Kompensation der beeinträchtigten Biotop- und Landschaftsbildfunktionen. Die Maßnahme hat eine Ausgleichsfunktion für Biotopwertverluste und den gleichzeitigen Verlust der Landschaftsrechtlichen Neugestaltung des Landschaftsbildes.	
Fläche Gras-/Krautfluren (Blühstreifen): 575 m²	
Fläche Hecke: 188 m²	
überkronete Fläche (9 Alleebäume): 225 m²	
(13 Teilflächen)	

3.2-3.3   E 2	Bo 1, Wa 1
westlich der S 65neu, Bau-km 0+000 bis 0+200, westlich vom Kreis	
Umwandlung von Entsiegelungsflächen (kulturfähiger Boden) und Intensivacker in Gras-/Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün, Böschungen und Mulden sowie außerhalb des Straßenkörpers).	
Anlage einer Baumreihe mit Alleebäumen sowie einer Hecke mit einheimischen und standortgerechten Sträuchern.	
Kompensation der beeinträchtigten Biotop- und Landschaftsbildfunktionen. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Betroffenheit der Schutzgüter Boden und Wasser für die verbundene	
Nettoerneuerungsfläche von ca. 10.004 m².	
Der Aufwandsgrad der Fläche für Boden- und Wasserfunktionen ist hoch (Flächenhafte Gehölze) bis gering (Ruderalfuren).	
Fläche Gras-/Krautfluren (Blühstreifen): 563 m²	
Fläche Hecke: 188 m²	
überkronete Fläche (9 Alleebäume): 225 m²	
(12 Teilflächen)	

4.1-4.2   A 4	LE 1 B 2
beidseitig der Verbindungsstraße, Bau-km 0+092 bis 0+705	
Landschaftsrechtliche Neugestaltung des Landschaftsbildes durch Anlage von 3 m breiten, lockeren Heckenstreifen mit standortgerechten einheimischen Sträuchern und Bäumen sowie einem 1 m breiten Gras-/Krautsaum (Blühstreifen) zur Ackergränze.	
Berücksichtigung der Prioritätsliste gemäß der RPS 2009, der freizuhaltenden Sicht sowie der geplanten Sickerleitungen und Entwässerungskanäle (Einbau einer Wurzelstutzfalle).	
Kompensation der beeinträchtigten Biotop- und Landschaftsbildfunktionen. Die Maßnahme hat eine Ausgleichsfunktion für Biotopwertverluste und das Landschaftsbild.	
Zum Schutz der Gehölze vor Schädigungen durch den Einsatz landwirtschaftlicher Großgeräte werden Feldsteine (Kantenlänge ca. 70-80 cm) 1 m von der künftigen Grundstücksgrenze und im Abstand von ca. 20 m platziert (65 Stück).	
Gehölzfläche: 3.741 m², ca. 2.300 m² Strauchfläche und 42 Alleebäume	
Fläche Gras-/Krautsaum (Blühstreifen): 1.221 m²	
Gesamtfläche: 4.962 m²	
(12 Teilflächen)	

4.1-4.2   E 3	Bo 1, Wa 1
beidseitig der Verbindungsstraße, Bau-km 0+092 bis 0+705	
Umwandlung von Intensiv-Acker in Flächenhafte Gehölze sowie Bäumen und Gras/Krautsaum (Blühstreifen).	
Kompensation der Beeinträchtigungen der Boden- und Wasserfunktionen, welche durch die dauerhafte Versiegelung im Zuge des Straßenbaus entstehen. Die Maßnahme besitzt aufgrund der nicht vollständigen Wiederherstellung Ersatzcharakter für die Beeinträchtigung der Schutzgüter Boden und Wasser für die verbundene	
Nettoerneuerungsfläche von ca. 10.004 m².	
Der Aufwandsgrad der Fläche für Boden- und Wasserfunktionen ist hoch (Flächenhafte Gehölze) bis gering (Gras-/Krautfluren).	
Gehölzfläche: 3.741 m², ca. 2.300 m² Strauchfläche und 42 Alleebäume	
Fläche Gras-/Krautsaum (Blühstreifen): 1.221 m²	
anrechenbare Gesamtfläche: 4.962 m²	
(12 Teilflächen)	

6.1-6.2   A 6	B 1
westl. der S 65 und nördl. der Straße "Am Pappelhai"	
Wiederherstellung von Gras-/Krautfluren (Verkehrsbegleitgrün, Böschungen und Mulden) und eines Wiesenabschnittes (Absandgrün) außerhalb des Straßenkörpers.	
Die Maßnahme hat eine Ausgleichsfunktion für Biotopwertverluste im Zuge der vorübergehenden/bauzeitlichen Flächeninanspruchnahme.	
Fläche gesamt: 978 m²	
(12 Teilflächen)	

7.0   A 7	B 2, Bo 2
nördl. und süd. der neuen Verbindungsstraße, Bau-km 0+000 bis 0+878	
Wiederherstellung von Ackerflächen.	
Die Maßnahme hat eine Ausgleichsfunktion für Biotopwertverluste im Zuge der vorübergehenden/bauzeitlichen Flächeninanspruchnahme.	
Fläche gesamt: 15.995 m²	
(12 Teilflächen)	

8.1-8.2   G 1	Gestaltungsfunktion
Verkehrsmittel im Bereich der neuen Verbindungsstraße	
Schaffung von begrüneten Verkehrsinseln im Straßenebereich.	
Die Maßnahme ist eine Gestaltungsmaßnahme mit verkehrslenkender Funktion und besitzt keine Kompensationsfunktion.	
Fläche gesamt: 370 m²	
(12 Teilflächen)	

9   V 1- Artenschutzmaßnahme	B 3
Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotse gemäß § 44 Abs. 1 i.V. mit Abs. 5 BtNatSchG	
Artenschutzfachliche Begleitung:	
- Besiedelungen vor der Baufeldfreimachung	
- ggf. Ablängen der Einzelrezepte (Ablängzeitraum bei Baubeginn zw. März und Okt. 6-8 Wochen unmittelbar vor der Baufälligkeit; bei Baubeginn in der Winterzeit zw. Okt. und März; ab Ende August bis mind. Oktober)	
- Umsetzung in geeignete, benachbarte Habitate	
- Baufeldfreimachung erst nach ggf. erforderlichen Ablängen und Umsetzen der Zaunlebenspopulation und Ausschluss einer möglichen Betroffenheit der Art.	
- Freihalten des Baufeldes von Versteckstrukturen	
Die Maßnahme dient der Vermeidung der Tötung und Verletzung oder Beeinträchtigung der Art.	

10   V 2- Artenschutzmaßnahme	B 3
Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotse gemäß § 44 Abs. 1 i.V. mit Abs. 5 BtNatSchG	
Bodenbrüter (Feldlerche, Schafstelze, Wachtel, Kiebitz): Vergünstigungsmaßnahme:	
Sollte die Baufeldfreimachung nicht innerhalb der in V 1 genannten Frist erfolge, sind zur Vermeidung des Tötungsverbotes vor Beginn der Brutzeit spezifische Vergünstigungsmaßnahmen (z.B. Anbringen von Pfaffenbändern) vorzunehmen und die Untere Naturschutzbehörde zu informieren.	

11   V 3- Artenschutzmaßnahme	B 3
Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotse gemäß § 44 Abs. 1 i.V. mit Abs. 5 BtNatSchG	
Bodenbrüter (Feldlerche, Schafstelze, Wachtel, Kiebitz): Artenschutzfachliche Begleitung-Besatzkontrolle:	
Prüfung potenzieller Brut-, Aufzucht- und Ruhestätten auf Besatz vor Baubeginn. Sollte die Baufeldfreimachung vor Ende der Brutzeit der Arten (15.08.) erfolgen, ist vorher grundsätzlich eine Besatzkontrolle durch eine Fachkraft für Artenschutz durchzuführen. Erst wenn eine Betroffenheit der Arten ausgeschlossen ist, kann mit der Baufeldfreimachung begonnen werden.	

12   V 4- Artenschutzmaßnahme	B 5
Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotse gemäß § 44 Abs. 1 i.V. mit Abs. 5 BtNatSchG	
Artenschutzfachliche Begleitung:	
- Kontrolle der Randbereiche der S 65 auf aktuelle	
- Besiedelungen vor der Baufeldfreimachung	
- ggf. Ablängen der Einzelrezepte (Ablängzeitraum bei Baubeginn zw. März und Okt. 6-8 Wochen unmittelbar vor der Baufälligkeit; bei Baubeginn in der Winterzeit zw. Okt. und März; ab Ende August bis mind. Oktober)	
- Umsetzung in geeignete, benachbarte Habitate	
- Baufeldfreimachung erst nach ggf. erforderlichen Ablängen und Umsetzen der Zaunlebenspopulation und Ausschluss einer möglichen Betroffenheit der Art.	
- Freihalten des Baufeldes von Versteckstrukturen	
Die Maßnahme dient der Vermeidung der Tötung und Verletzung oder Beeinträchtigung der Art.	

## Landschaftspflegerische Maßnahmen und Artenschutzmaßnahmen

Hinweis: Die Flächenbilanzierung erfolgte in Anlehnung an die Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen (SMUL, 2009). Darüber hinaus erfolgte die Bewertung landschaftspflegerischer Maßnahmen und Artenschutzmaßnahmen Schutzzug bezogen und verbal-argumentativ.

- Entsiegelungsfläche
- Neuschaffung flächenhafter Gehölze (Strauchhecke mit gruppenweiser Gehölzpflanzung)
- Neuschaffung Gras-/Krautfluren (Blühstreifen) außerhalb von Böschungsbereichen
- Wiederherstellung und Neuschaffung Gras-/Krautfluren in Böschungsbereichen und Mulden (Verkehrsbegleitgrün) (ohne Bankette/Teilversiegelungsflächen)
- Neupflanzung Alleebäume
- Wiederherstellung Acker
- Neuschaffung Gestaltungsgrün (Rasenansaat)

Maßnahmennummer	Nr. Komplexmaßnahme Nr. Einzelmaßnahme Maßnahmetyp (Funktion)
5.2 A5 E4 A8 CEF	- Index Konfliktnummer

### Erläuterung Maßnahmetyp:

- V Vermeidungsmaßnahme
- A Ausgleichsmaßnahme
- E Ersatzmaßnahme
- G Gestaltungsmaßnahme (ohne Kompensationsfunktion)
- A Ausgleichsmaßnahme Artenschutz
- V Vermeidungsmaßnahme Artenschutz

### Bezeichnung der Wertelemente des Naturhaushaltes

- B: Biotop- und Habitatfunktion
- Bo: Bodenfunktionen: Speicher- und Reglerfunktion, Biotische Standortfunktion
- Wa: Wasserfunktionen: Regulations- und Retentionsfunktion im Landschaftswasserhaushalt
- LE: Landschaftsbildfunktion, Landschaftsgebundene Erholungsfunktion
- KL: Klimatische/Lufthygienische Ausgleichsfunktion

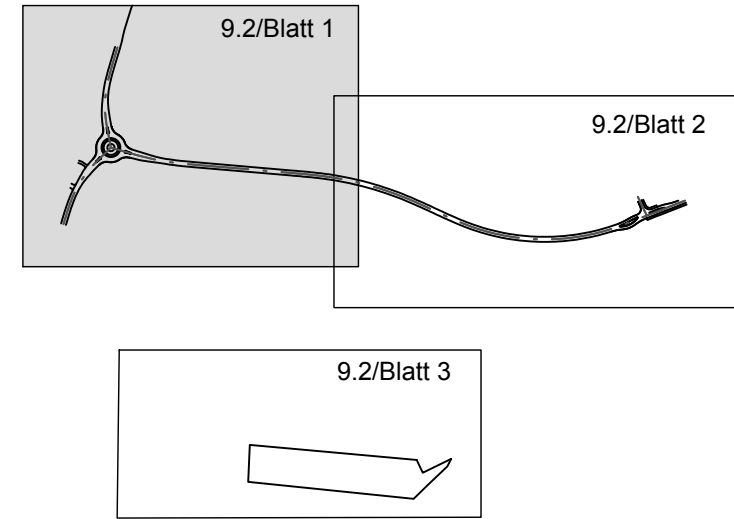
### Erläuterung Index:

- CEF Artenschutzmaßnahme (funktionserhaltende Maßnahme)

## TECHNISCHE PLANUNG

- Einschnittsböschung
- Mulde mit Fließrichtung/ Versickerungsmulde
- Bankett
- Fahrbahn
- Bankett
- Dammabstimmung
- Mulde mit Fließrichtung/ Versickerungsmulde
- gemeinsamer Geh- und Radweg
- Gehweg
- Fahrbahnteiler
- Pflasterstreifen
- Zufahrt
- Anpassungstreifen / Grünfläche
- unmittelbarer Wirkraum des Vorhabens/ Eingriffsbereich (maximale Baufeldgrenze)
- künftige Ackergränze
- Frei zu haltendes Sichtfeld
- Versorgungseinrichtungen vorhanden
- Trinkwasserleitung
- Regenwasserleitung
- Schmutzwasserleitung
- E-Freileitung
- E-Leitung
- Fernmeldeleitung (Telekom)
- Leitung Straßenbeleuchtung
- Leitung außer Betrieb
- Grenzpunkt
- Flurstückgrenze
- Flurstücksnummer
- Verwaltung
- Grenzpunkt
- Flurstückgrenze
- Flurstücksnummer
- Entwässerung geplant
- Regenwasserkanal
- Sickerleitung
- Rohrdurchlass mit Böschungsstück
- Straßenablauf mit Anschlussleitung
- Muldeneinlaufschacht
- Kontrollschacht
- Regenwasserkanal / Sickerleitung

### Lage der Blattsnitte



Urheberrechtsvermerk des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Quellenangabe: DTK10-V, © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009 (in der räumlichen Ausdehnung: 4839 no., -so, DOP-ETR89, © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2016 (in der räumlichen Ausdehnung: 433308, 5668, 33308, 5679, 33310, 5668, 33310, 5670). Darstellung auf der Grundlage des Amtlichen Liegenschaftsinformationssystems (ALKIS) mit Stand 27.09.2016, der Topographischen Karte 1: 10.000 mit Erlaubnis des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen. Änderungen und thematische Erweiterungen durch den Herausgeber. Jede Vervielfältigung bedarf der Erlaubnis des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen.

Die eingetragene Flächennutzung wurde dem Flächennutzungsplan, 2. Änderung (Entwurf: 07.11.2013) und dem Landschaftsplan der Stadt Grotzsch (Stand 1994) entnommen und durch eigene Kartierungen (2010, 2017-2019) spezifiziert. Weitere Planungsgrundlagen: Technische Planung Januar 2019, artenschutzfachliche Kartierung 2011.

	bearbeitet:	23.08.2019	C. Borufka
	gezeichnet:	23.08.2019	C. Borufka
	geprüft:	23.08.2019	C. Borufka
Team für ökologische Planungen Stefan-Simon-Str. 16 06749 Bitterfeld Tel.: 0 34 93/ 6 601 50 Fax.: 0 34 93/ 6 601 51 E-Mail: toepborufka@aol.com			
C. Borufka Bearbeiterin			

	bearbeitet:		
	gezeichnet:		
	geprüft:		
Stadt Grotzsch Stadtverwaltung Grotzsch Markt 1 D-04639 Grotzsch Fon: 034296 450; Fax: 034296 45 170 stadtverwaltung@grotzsch.de			

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

## FESTSTELLUNGSENTWURF

Stadt Grotzsch Stadtverwaltung Grotzsch	Unterlage / Blatt-Nr.: LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN MIT ARTENSCHUTZBEITRAG	9.2/ 1
Gemeindeverbindungsstraße:	Maßnahmenplan	
PROJIS-Nr.:	Maßstab: 1 : 1.000	

### Grotzsch, Neubau der Verbindungsstraße S 65 - B 176 zwischen Altengrotzsch und der Straße "Am Pappelhai"

aufgestellt:	
Grotzsch	den